



### Symmetrische Deckung mit grünem Schiefer

In Frankfurt steht seit Kurzem ein Gebäude mit monolithischer Schieferhaut, die sich über Fassade und Dach erstreckt. Die Entscheidung des Kasseler Architekten Andreas Schuchardt und des Bauherrn für einen Monolithen basiert zum Teil auf den Vorgaben des Bauamts. Es forderte das ortsübliche traufständige geneigte Dach. Da das avisierte Raumprogramm mit 380 m<sup>2</sup> für diese Wohnlage ambitioniert war, musste der Architekt das Volumen einerseits kompakt gestalten, andererseits, um Sichtschutz und Privatsphäre zu gewährleisten, der Straße entlang strecken. Das auf diese Weise additiv gewachsene Bauwerk ist mit der mono-

lithischen Gestaltungsidee zu einer Einheit zusammengefasst. Das Dach wurde mit grünem Schiefer von Rathscheck in der neuen Symmetrischen Deckung mit Hinterschnittankern eingedeckt. Die grünen Schieferwerksteine prägen mit ihren bruchrauen Oberflächen das Gebäude.

Die Symmetrische Deckung aus mindestens 1 cm dicken Schiefeln, ohne Höhen- und Seitenüberdeckung verlegt, verändert das klassische Bild von Schieferfassaden. Ein Vorteil dieser Fassaden ist das im Vergleich zu anderen Natursteinfassaden geringere Gewicht. Dies erlaubt statt schwerer Edelstahlunterkonstruktionen leichtere Aluminiumtragwerke.

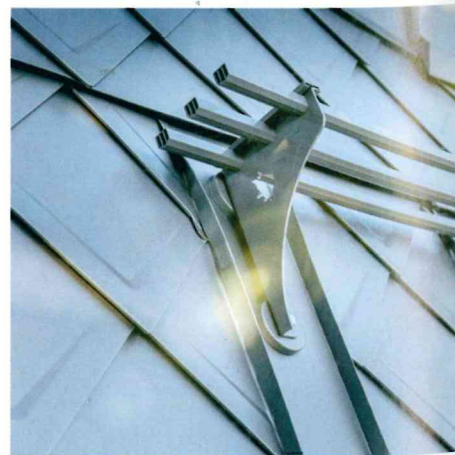
Die auf dem geneigten Dach verlegte Symmetrische Deckung benötigte wegen der 10 mm breiten Fugen zwischen den Steinen ein wasserdichtes Unterdach. Dafür entstand im ersten Schritt eine klassische Dachkonstruktion mit Zwischensparrendämmung, Dampfbremse und Unterdeckung. Über dieser Konstruktion wurde ein wasserdichtes Unterdach aufgebaut. Das Regenwasser fließt durch die offenen Fugen zwischen den Schiefeln auf das wasserführende Unterdach und wird in einer unsichtbaren, unter der Dachhaut installierten Kastentrinne abgeführt.

[www.rathscheck.de](http://www.rathscheck.de)

### Walmdach mit Aluminium neu definiert

Unter den weitläufigen Dachflächen eines Wohn- und Geschäftshauses an der Leopoldstraße in München entstanden Mansardenwohnungen mit offenen Galerie-Ebenen. Meili Peter Architekten aus München definierten dabei das Walmdach als klassische Dachform des Münchner Bürgerhauses neu und versahen es mit expressiven Loggia- und Fensterauschnitten. Da bereits die Dachform an sich mit den zahlreichen Gauben, Höhenniveaus, Freibereichen, Einschnitten zurückspringender Bauteile und Öffnungen nach außen sehr auffällig ist, sollte sich das Material eher unterordnen. Aufgrund der Komplexität des Dachs war es den Architekten wichtig, die einzelnen Elemente und Systemkomponenten aus dem gleichen Material und in der gleichen Farbe zu verarbeiten. Meili Peter entschied sich aufgrund der Qualität, Bandbreite, Flexibilität, der Verarbeitungsfreundlichkeit und des geringen Gewichts für Aluminiumprodukte von Prefa. Im Steildachbereich wurden Rauten, im Flachdach und auf den Gauben Prefalz/Falzonal als Doppelstehfalzdeckung verarbeitet. Prefalz/Falzonal lässt sich leicht verformen, zudem ist es möglich, regendichte Verbindungen ohne Schrauben, Kleben oder Schweißen zu schaffen.

[www.prefa.com](http://www.prefa.com)



**DIE NATUR ALS  
GESTALTUNGS-  
ELEMENT**

[www.optigruen.de](http://www.optigruen.de)

**OPTIGRÜN-PFLANZGEFÄSSE TYP ALU UND  
OPTIGRÜN-RANDELEMENTE TYP ALU**

**OPTIGRÜN®**  
DIE DACHBEGRÜNER